

A Messieurs les Maîtres  
de Langue.

MESSIEURS.



**L**a réputation de la Grammaire, dont je vous présente ici une édition réitérée, s'est si bien établie depuis long-tems, parmi tous ceux, qui s'appliquent à enseigner ou à apprendre la Langue Françoisé, qu'il n'est pas nécessaire, de lui chercher de nouveaux éloges pour la recommander. Le grand cours, qu'elle a eu constamment dans toute l'Allemagne, est un grand sûr de l'approbation generale, qu'on lui donne, & de l'utilité, que le Public en recueille.

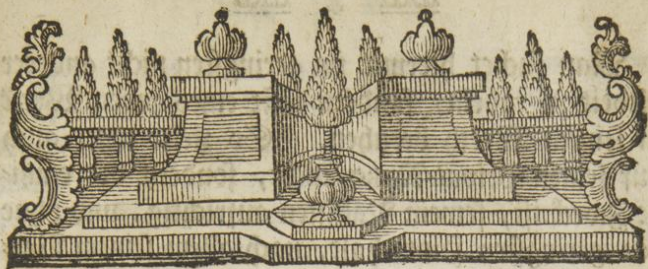
C'est pour lui conserver cette réputation, & pour mieux distinguer le véritable Original d'une Copie contrefaite, que l'avidité d'un profit illicite a fait éclore, c'est, dis-je, pour ces raisons, qu'étant saisi par une acquisition legitime du Droit & des Privileges de son debit, j'ai pris grand soin d'en donner une Impression nouvelle, revue, corrigée & augmentée considerablement.

ment, & la plus correcte, qu'il soit possible, pour rendre le Livre également utile & agréable à ceux qui voudront s'en servir.

Je me raporte à votre jugement, Messieurs, si j'ai réüssi dans mon dessein, & comme je me flatte que vous serés contens de ce que j'ai fait, j'espere que vous acorderés à mon travail l'honneur de vos applaudissemens, pour m'encourager d'avantage à continuer, comme je me le propose, à rendre cette Grammaire toujours plus recommandable.

En attendant je vous supplie, Messieurs, de lui faire un acueil favorable, autant que vous trouverez, qu'elle le merite, & d'être persuadés, que j'apporterai incessamment une attention particuliere, & tout ce qui depend de ma profession, à bien servir le Public, & à m'attirer son approbation.





## Hochgeneigter Leser!



Man giebt hiemit eine neue Auflage der  
so betitelten GRAMMAIRE ROYALE  
FRANÇOISE, oder Königlichen  
Französischen Grammatic, den Lieb-  
habern zur Erlernung der Französischen Sprache  
ans Tages-Licht, und weilien man bey den bishe-  
rigen Ausfertigungen wahrgenommen, daß der an-  
gewandte Fleiß bey allen Verständigen einen  
durchgehenden Beyfall gefunden; so ist man da-  
durch aufgemuntert worden, die gegenwärtige aber-  
mal mit Fleiß zu übersehen, an nöthigen Orten zu  
verbessern, mit neuen Anmerkungen zu vermehren,  
und in einem reinen deutlichen Druck von den ein-  
geschlichenen Fehlern gesäubert darzulegen, um sol-  
chergestalt, so viel nur möglich gewesen, eine recht  
engerichtete und accurate Grammaire daraus zu  
machen.

Man suchet hiermit im geringsten nicht anderer Arbeit zu tadeln, sondern läßt eines jeden Werck in seinem Werth beruhen. So zieleet man auch auf seinen Privat-Nutzen nicht, sondern der einzige Zweck ist, seinem Nächsten aufrichtig, und ohne den geringsten Hinterhalt, nach allem seinem Vermögen, zu dienen. Die Methode und Lehr-Art will man nicht rühmen, noch den grossen Nutzen, so daraus zu schöpffen, dem Leser mit vielen Worten anpreisen, denn das Werck lobet sich selbst. Wie dann der günstige Leser, wenn er dieses jetzige Werck auch nur oben hin durchzublätern Be- lieben trägt, gleich befinden wird, daß bey diesem Druck so viel geschehen, als bey keinem von den vorigen.

Man hat mit Zuziehung der neuesten und besten Französischen Autoren, vor allen aber des sinnreichen Französischen Jesuiten, Herrn Buffier, und anderer in dieser Sprache erfahrenen und verständigen Männer, durch ein Mitglied der Königlich-Preussischen Societät der Wissenschaften, eine solche Besserung von Anfang bis ans Ende daran vorgenommen, daß man die vorher gar zu kurze Lehre von der Rechtschreibung und Aussprache nunmehr nebst andern Puncten von formen bis pag. 17. ganz neu, und nach der allerneuesten Französischen Art eingerichtet, finden wird, welche Besserung auch geschehen am ganken Capitel von den Adverbiis.

Ferner hat man  
 Haupt-Teile im  
 tracht, zum  
 hinter Symmetrie  
 geht die Lehrer  
 Symmetrie Coniun-  
 Prepositionum  
 Pronominum, Pa-  
 sehr viel gelehrt  
 allen im Spani-  
 licher gemacht, un-  
 sehr Autoren  
 ad so eingerichtet  
 erachtet, nemlich  
 vorher gehen, und  
 nachfolgen.

Einer ansehn-  
 liche Ausfertigung  
 man:

(1) Wegen Propri-  
 adverbiorum

(2) Wegen Verborum

(3) Wegen Verborum

Sehr viele Form-  
 wörter man von den

Ferner hat man nicht allein die verfehten Haupt-Theile im Syntaxi in ihre Ordnung gebracht, zum Exempel Syntaxin Pronominum, hinter Syntaxin Nominum, die allgemeinen Regeln der Verborum vor die besondern, wie auch Syntaxin Conjunctionum nach dem Syntaxi Præpositionum gerichtet, Syntaxin Nominum, Pronominum, Participiorum, Præpositionum, &c. sehr viel gebessert, sondern auch die Regeln vor allen im Syntaxi Nominum und Verborum deutlicher gemacht, und aus obgemeldten Französischen Autoren viele höchstnödthige hinzugethan, und so eingerichtet, wie es die rechte Ordnung erfordert, nemlich, daß die vom Nominativo vorher gehen, und die vom Genitivo, Dativo, &c. nachfolgen.

Einer ansehnlichen Vermehrung kan sich diese Ausfertigung vor den andern auch rühmen:

(1) Wegen Hinzusetzung des gankhen Syntaxis Adverbiorum.

(2) Vieler Wörter im Wort-Register.

(3) Zweyer Gespräche und der Kennzeichen der Nationen.

(4) Sehr vieler sinnreichen und kurzen Historien (nachdem man von den alten, die etwan theils

Jungen Gemüthern anstößig, theils andern Per-  
sonen mißfällig seyn können, ausgelassen, auch  
wo sie undeutlich gewesen, da auch oft ein Fran-  
zose selbst sie nicht verstehen können, gebessert.)  
Und wie

(5) Die Briefe nebst den Brief-Formeln in des-  
sen vorigen Editionen nie gestanden: So ist

(6) Nebst denselben das Ticular-Buch ange-  
hängt, und diesesmal um die Hälfte grösser wor-  
den, auch

(7) Die kurze Anleitung zur teutschen Titula-  
tur nicht nur mehr erläutert und deutlicher ge-  
macht, sondern auch mit verschiedenen neuen An-  
merkungen, mit welchen ein Anfänger völlig zu-  
frieden seyn kan, verbessert und vermehrt. Wo-  
her ein jeder gestehen wird, daß man diese Gram-  
maire mit aller möglichen Sorgfalt auszufers-  
tigen, sich angelegen seyn läßt.

